

Name	Wert
> <b>ID1</b>	56
GEMEINDE	Geislingen
GEMARKUNG	Geislingen
GEMARKUNG_NR	7960
FLUR	
FLUR_NR	0
PLANUNGSTRAEGER	
PLANNAME	Mehrzweckhalle und Festplatz
AENDERUNG	0
AENDERUNG_BEM	
PLANART	2000 Qualifizierter Bplan
GENEHMIGUNGSDATUM	
INKRAFTTRETENSDATUM	23.09.1988 00:00:00
RECHTSSTAND	4000 Rechtskraft
FASSUNG_BAUNVO	70 - BauNVO, in Kraft getreten am 01.01.1987
DOKUMENT_SATZUNG	<a href="Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Satzung_0.pdf">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Satzung_0.pdf</a>
DOKUMENT_ORIGINALPLAN	<a href="Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Plan_0.pdf">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Plan_0.pdf</a>
DOKUMENT_TEXTL_FESTSETZUNG	<a href="Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Textfest_0.pdf">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Textfest_0.pdf</a>
DOKUMENT_BAUVOERSCHRIFT	<a href="Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Bauvor_0.pdf">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Bauvor_0.pdf</a>
DOKUMENT_LEGENDE	<a href="Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Legende_0.pdf">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Legende_0.pdf</a>
NAME	<a href="Y:\Warehouses\BPlan\BPlan_Raster\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Geoplan_0.tif">Y:\Warehouses\BPlan\BPlan_Raster\7960_19880923_Mehrzweckhalle-Festplatz_Geoplan_0.tif</a>



26

Stadt Geislingen

Zollernalbkreis

S a t z u n g

Über den Bebauungsplan "Sondergebiet Mehrzweckhalle und Festplatz", Markung Geislingen, vom 20. April 1988

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), sowie des § 111 Abs. 1 und 5 und des § 113 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 28.11.1983 (GBl. S. 770, berechtigt 1984 S. 519) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 03.10.1983 (GBl. S. 578) hat der Gemeinderat am 20. April 1988 den Bebauungsplan "Mehrzweckhalle und Festplatz", Markung Geislingen, wie folgt als Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Lageplan.

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

(1) Der Bebauungsplan besteht aus:

1. dem Lageplan M 1 : 500, gefertigt vom Büro Albert Mauthe, 7460 Balingen, am 02.02.1988
2. den Bebauungsvorschriften vom 02.02.1988

(2) Dem Bebauungsplan ist eine Begründung als Anlage 3 beigefügt.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

b.w.!

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Geislingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

7465 Geislingen, den 20. April 1988



*[Handwritten signature]*  
Bürgermeister

Das Anzeigeverfahren gem. § 11 BauGB  
wurde mit Verfügung vom 12. 09. 88  
abgeschlossen.

Balingen, 12. 09. 88  
Landratsamt Zollernalbkreis

*[Handwritten signature]*  
**KOHLER**  
Reg.-Amtmann





ZOLLERNALBKREIS

STADT : GEISLINGEN

Das Anzeigeverfahren gem. § 11 BauGB wurde mit Verfügung vom **12. 09. 88** abgeschlossen.

Balingen, **12. 09. 88**  
Landratsamt Zollernalbkreis



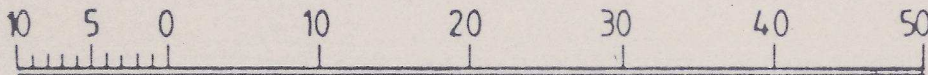
*Kohler*  
**KOHLER**  
Reg.-Ammann

# BEBAUUNGSPLAN

## MEHRZWECKHALLE+FESTPLATZ

GEISLINGEN

### LAGEPLAN M 1:500



Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) BBauG durch Beschluß des Gemeinderates der Gemeinde *Geislingen* vom *11.02.1987* aufgestellt worden.

Der Gemeinderat hat den Entwurf zu diesem Bebauungsplan in seiner Sitzung vom *01.04.1987* gebilligt.

Nach ortsüblicher Bekanntmachung am *05.02.1988* hat dieser Plan mit Erläuterungsbericht gemäß § 2 (6) BBauG in der Zeit vom *17.02.1988* bis *17.03.1988* öffentlich ausgelegen.

Bürgermeister:  
IV

Bürgermeister:  
IV

Bürgermeister:  
IV

Über die während der Auslegungsfrist vorgebrachten Bedenken und Anregungen hat der Gemeinderat gemäß § 2 (6) BBauG in seiner Sitzung vom *20.04.1988* entschieden und den Plan als Satzung beschlossen.

Dieser Plan ist gemäß § 6 (1) BBauG vom Landratsamt des Zollernalbkreises mit Verfügung vom *12.09.88* genehmigt worden.

Die Genehmigung des Landratsamtes ist gemäß § 6 (6) BBauG am *12.09.88* ortsüblich bekanntgemacht worden.

Das Ergebnis des Anzeigeverfahrens ist am *23.09.88* gem. § 12 BauGB ortsüblich bekanntgemacht worden.  
*Geislingen, den 23.09.88*  
Bürgermeisters *Mann*

Bürgermeister:  
IV

Balingen,  
Landratsamt:

Bürgermeister:

Es wird bestätigt, daß der Inhalt dieses Planes, sowie die schriftlichen Festsetzungen mit den hierzu ergangenen Beschlüssen des Gemeinderates der Stadt Geislingen übereinstimmt. *Geislingen, 20.04.88*

Bürgermeister:

AUFGESTELLT: BALINGEN-OSTDORF, DEN *02.08.1988*

DIPL. ING. A. MAUTHE BÜRO FÜR BAUINGENIEURWESEN  
7460 BALINGEN 1, UHLANDSTR. 3, RUF 07433 / 7001





**Zeichenerklärung:**

- |  |   |                                  |                          |
|--|---|----------------------------------|--------------------------|
|  | Sondergebiet  | Füllschema der Nutzungsschablone |                          |
|  | Mehrzweckhalle  | Baugruben                        | Zahl der Vollgeschosse   |
|  | Baugrenze   | Grundflächen                     | Geschossflächen          |
|  | Gehweg  | zahl                             | zahl                     |
|  | Fahrbahn  | Baumassen                        | Bauweise                 |
|  | Sicherheitsstreifen   | Dachformen                       |                          |
|  | Fussweg   |                                  | Wasser - Überflurhydrant |
|  | öffentliche Parkplätze                                      |                                  |                          |
|  | Zufahrtsverbot  |                                  |                          |
|  | Trafostation  |                                  |                          |
|  | Best. 20 - kV - Erdkabel                                    |                                  |                          |
|  | Parkanlage  |                                  |                          |
|  | Bindung und Erhaltung von Einzelbäumen                      |                                  |                          |
|  | Pflanzgebiet für Einzelbäume                                |                                  |                          |
|  | Pflanzgebiet für Buschgruppen                               |                                  |                          |
|  | Verkehrsrün   |                                  |                          |
|  | Böschung  |                                  |                          |
|  | Leitungsrecht   |                                  |                          |
|  | Sichtflächen von der Bebauung freizuhalten                  |                                  |                          |
|  | Grundstücke Anpflanzungen und Einfriedungen max. 0,70m hoch |                                  |                          |
|  | Abgrenzung unterschiedl. Nutzung                            |                                  |                          |
|  | Grenze des räuml. Geltungsbereichs                          |                                  |                          |
|  | Wasserflächen   |                                  |                          |

ZOLLERNALBKREIS  
STADT: GEISLINGEN

Das Anzeigeverfahren gem. § 11 BauGB wurde mit Verfügung vom 12.09.88 abgeschlossen.  
Balingen, 12.09.88  
Landratsamt Zollernalbkreis

**KOHLER**  
Reg.-Arzt

# BEBAUUNGSPLAN

## MEHRZWECKHALLE+FESTPLATZ

### GEISLINGEN

#### LAGEPLAN M 1:500

0 5 10 20 30 40 50

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 2 (1) BauGB durch Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Geislingen vom 12.09.1988 aufgestellt worden.

Der Gemeinderat hat den Entwurf zu diesem Bebauungsplan in seiner Sitzung vom 07.04.1987 genehmigt.

Nach ordnungsgemäßer Bekanntmachung am 05.02.1988 hat dieser Plan mit Erlaube des Landratsamts Zollernalbkreis gemäß § 2 (6) BauGB in seiner Sitzung vom 20.07.1988 beschlossen und den Plan als Satzung beschlossen.

Die Genehmigung des Landratsamts Zollernalbkreis ist gemäß § 4 (1) BauGB am 05.02.1988 erteilt worden.

Das Ergebnis des Anzeigeverfahrens ist nach § 12 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt.

Bürgermeister: 14  
Bürgermeister: 14  
Bürgermeister: 14

Über die während der Auslegungfrist vorgebrachten Bedenken und Anregungen hat der Gemeinderat gemäß § 2 (6) BauGB in seiner Sitzung vom 20.07.1988 entschieden und den Plan als Satzung beschlossen.

Dieser Plan ist gemäß § 6 (1) BauGB dem Landratsamt Zollernalbkreis zur Genehmigung vorgelegt worden.

Die Genehmigung des Landratsamts Zollernalbkreis ist gemäß § 4 (1) BauGB am 05.02.1988 erteilt worden.

Das Ergebnis des Anzeigeverfahrens ist nach § 12 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt.

Bürgermeister: 14  
Landratsamt: 14  
Bürgermeister: 14

AUFGESTELLT: BALINGEN-OSTDORF, DEN 02.09.1988

DIPL. ING. A. MAUTHE BÜRO FÜR BAUINGENIEURWESEN  
7460 BALINGEN 1, UHLANDSTR. 3, RUF 07433 / 7001



127

Zollernalbkreis

Stadt: Geislingen

128 = Lageplan

B E B A U U N G S P L A N

M E H R Z W E C K H A L L E U N D F E S T P L A T Z

Außer den im Lageplan dargestellten Festsetzungen gelten folgende Bebauungsvorschriften - textliche Festsetzungen.

I. Bauplanungsrechtliche Festsetzungen

Aufgrund des § 9 Baugesetzbuch in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. IS. 2253), in Verbindung mit den §§ 1 - 23 der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. IS. 1763) werden folgende bauplanungsrechtliche Festsetzungen getroffen:

1.) Art der baulichen Nutzung

- 1.1 Sondergebiet SO
- 1.2 Anlagen nach § 11 Abs. 2 BauNVO (SO) sind in vollem Umfang zulässig.
- 1.3 Nebenanlagen sind nicht zulässig.

2.) Maß der baulichen Nutzung

- 2.1 Zahl der Vollgeschosse (Höchstwert): zweigeschossig
- 2.2 Grundflächenzahl: wurde nicht ausgewiesen
- 2.3 Geschoßflächenzahl: wurde nicht ausgewiesen
- 2.4 Baumassenzahl: wurde nicht ausgewiesen

Zu den Akten  
 Balingen, den 25. 01. 89  
 Landratsamt Zollernalbkreis  
 Reg. Nr. 21. 41  
 KOHLER

3.) Bauweise

3.1 Abweichende Bauweise

Abweichend von der offenen Bauweise nach § 22 Abs. 2 BauNVO wird festgesetzt, daß Gebäude mit seitlichem Grenzabstand, wobei Gebäudelängen über 50 m Länge errichtet werden können, zugelassen sind.

z. d. A.



### 3.2 Stellung der Gebäude

Die Gebäude sind entsprechend den ausgewiesenen Firstrichtungen (siehe geplante Halle) zu erstellen.

### 4.) Stellplätze und Garagen

4.1 Garagen sind nicht zugelassen.

4.2 Stellplätze sind auf der nicht überbaubaren Grundstücksfläche zulässig.

### 5.) Höhenlage der baulichen Anlagen

5.1 Die Höhenlage der Gebäude wird nicht nach der Erdgeschoßfußbodenhöhe festgelegt, sondern nach der Trauf- und Firsthöhe.

Dabei wird jeweils an der tiefsten Stelle des an den Hausgrund angrenzenden wachsenden Bodens bis zum Bezugspunkt der Traufe gemessen. Der Bezugspunkt ist der Schnittpunkt der Gebäudeaußenwand mit der Oberkante der Dachhaut.

Die Firsthöhe wird analog vom gewachsenen Boden bis zum First gemessen. Der Bezugspunkt ist der Schnittpunkt der Gebäudeaußenwand mit der Oberkante des Firstes

Gebäudehöhen:	Traufhöhe:	9,00 m
	Firsthöhe:	13,00 m

5.2 Geländeaufschüttungen und Abgrabungen auf dem Grundstück dürfen den natürlichen Geländeverlauf nicht wesentlich verändern und müssen auf dem eigenen Grundstück beendet sein.

Sie sind dem Nachbargelände anzupassen.

### 6.) Schutzflächen

6.1 Die im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes festgelegten Schutzflächen sind von jeder Bebauung und Bepflanzung freizuhalten.

6.2 Die mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belasteten Flächen sind im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes gekennzeichnet. Sie sind von jeglicher Bebauung freizuhalten.

### 7.) Anforderungen an das Baugrundstück

Siehe Planeintrag

### 8.) Gebote zur Pflanzung und Pflanzenerhaltung

Die im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes festgesetzten Pflanz- und Pflanzenerhaltungsgebote sind so auszuführen.

Die unbebauten Flächen der Grundstücke sind als Grünanlage anzulegen und zu unterhalten.

## II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

Aufgrund der § 9 Abs. 5 BauGB in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. IS. 2253), in Verbindung mit § 73 Abs. 6 LBO in der Bekanntmachung vom 28. 11. 1983 werden folgende örtliche Bauvorschriften nach § 73 Abs. 1 und Abs. 2 LBO Bestandteil dieses Bebauungsplanes.

### 1.) Dachform der Gebäude

Siehe Planeinschrieb

### 2.) Dacheindeckung

Für die Dacheindeckung sind Materialien in den Farbtönen braun bis dunkelrot zu verwenden.

Bei der Materialauswahl für die Dach- und Wandflächen ist bei der Gestaltung auf die Nähe des Kulturdenkmales Rücksicht zu nehmen.

### 3.) Einfriedigungen

Entfallen



4.) Werbeanlagen

Entfallen

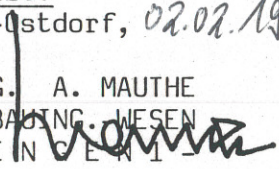
5.) Leitungen

Sämtliche Leitungen der Strom- und Fernmeldeversorgung sind zu verkabeln.

Aufgestellt:

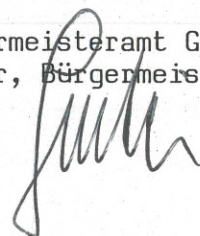
Balingen-Ostdorf, 02.02.1988

DIPL.-ING. A. MAUTHE  
BÜRO F. BAUING. WESEN  
- B A L I N G E N -



Geislingen, 02.02.1988

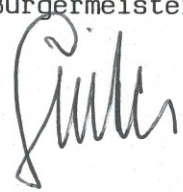
Bürgermeisteramt Geislingen  
Ginter, Bürgermeister



Anerkannt:

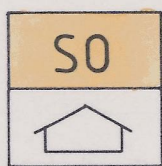
Geislingen, 20.04.1988

Bürgermeisteramt Geislingen  
Ginter, Bürgermeister





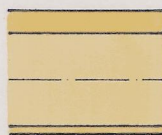
# Zeichenerklärung:



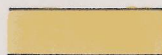
Sondergebiet  
Mehrzweckhalle



Baugrenze



Gehweg  
Fahrbahn  
Sicherheitsstreifen



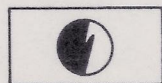
Fussweg



öffentliche Parkfläche



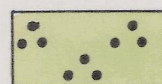
Zufahrtsverbot



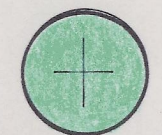
Trafostation



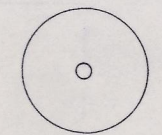
Best. 20-kV-Erdkabel



Parkanlage



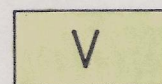
Bindung und Erhaltung von Einzelbäumen



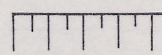
Pflanzgebot für Einzelbäume



Pflanzgebot für Buschgruppen



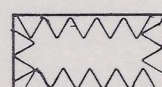
Verkehrsgrün



Böschung



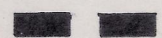
Leitungsrecht



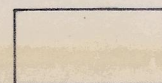
Sichtflächen von der Bebauung freizuhalten Grundstücke  
Anpflanzungen und Einfriedungen max. 0,70m hoch



Abgrenzung unterschiedl. Nutzung



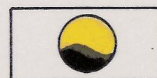
Grenze des räuml. Geltungsbereichs



Wasserflächen

## Füllschema der Nutzungsschablone:

Baugebiet	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächen-zahl	Geschossflächen-zahl
Baumassen	Bauweise
Dachformen	



Wasser - Überflurhydrant